



Foto: Stocking/Freepik

Schnell und einfach neue Lehrstellen veröffentlichen – das geht über die Lehrstellenbörse im Mitgliederportal der Handwerkskammer.

Azubisuche einfach gemacht

Über das Mitgliederportal der Handwerkskammer können Betriebe ihre freien Ausbildungsplätze in die Lehrstellenbörse online eintragen.

Neue Auszubildende zu finden ist nach wie vor eine der größten Herausforderungen für Betriebe“, weiß Marco Janssen, Ausbildungsberater bei der Handwerkskammer. Deshalb gibt es für Mitgliedsbetriebe die Möglichkeit, einfach und unkompliziert ihre freien Ausbildungs- und Praktikumsstellen in der Lehrstellenbörse der Handwerkskammer einzutragen. „Außerdem können sie viele weitere Informationen wie zum Beispiel den Hinweis auf Social-Media-Kanäle in einem Steckbrief hinterlegen und so den Jugendlichen einen schnellen Überblick über das eigene Unternehmen bieten“, hebt Janssen hervor.

Die Einträge in die Lehrstellenbörse können über die Internetseite der Handwerkskammer eingesehen werden. Hier finden

Lehrstellensuchende die Angebote in einer Kartenansicht mit verschiedenen Suchoptionen, wie Ausbildungsberuf oder Ausbildungsort. Außerdem gibt es einen Filter mit Auswahlmöglichkeiten wie Auslandspraktikum, Duales Studium oder Teilzeitausbildung.

Für die Eintragung einer Lehrstelle brauchen die Betriebe einen persönlichen Zugang zum Mitgliederportal der Handwerkskammer. Nach einer Registrierung wird über die Betriebsnummer eine Verknüpfung zum Unternehmen hergestellt.

Sowohl die Nutzung des Mitgliederportals als auch die Eintragungen in die Lehrstellenbörse sind kostenfrei. **FENJA GRALLA**

Ansprechpartner bei Fragen zur Eintragung der Lehrstellen: Marco Janssen, janssen@hwk-oldenburg.de, 0441 232-283

Mitgliederportal

- Startseite der HWK Oldenburg Stichwort „Mitgliederportal“
- Registrierung im Portal
- Nach dem Einloggen muss die Zuordnung über die Betriebsnummer (auf den Schreiben der Handwerkskammer einsehbar; beginnend mit 2260) beantragt werden.

Foto: Fenja Gralla



Heidi von Häfen,

Projektkoordinatorin Valikom

0441 232-126, v.haefen@hwk-oldenburg.de

BERATER INFORMIEREN

Erfahrungen sichtbar machen

Menschen ohne Berufsabschluss in ihrem Tätigkeitsfeld haben es in der Arbeitswelt nicht immer leicht. Ihnen fehlt ein anerkannter Nachweis über ihr fachliches Know-how. Das wird zum Beispiel zu einem handfesten Problem bei Arbeitslosigkeit, denn auf dem Arbeitsmarkt werden sie leicht übersehen oder unterschätzt. Aber auch ein Arbeitgeberwechsel kann sich ohne Nachweis schwierig gestalten.

Berufliches Feststellungsverfahren

Mit dem Validierungsverfahren werden berufliche Erfahrungen bewertet und bescheinigt. Die Kompetenzen müssen unabhängig von einer formalen Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf (= Referenzberuf) erworben worden sein.

Der Nutzen

Nach erfolgreichem Abschluss des Verfahrens wird die berufliche Handlungsfähigkeit in einem Zeugnis (bei vollständiger Vergleichbarkeit) oder in einem Bescheid (bei überwiegender Vergleichbarkeit) schriftlich bescheinigt.

Voraussetzungen für die Teilnahme

- mindestens 25 Jahre alt
- Nachweis über das 1,5-fache der regulären Ausbildungszeit als Berufserfahrung
- Wohnsitz in Deutschland oder die Hälfte der nötigen Berufserfahrung wurde in Deutschland erworben
- kein deutscher Berufsabschluss oder kein anerkannter ausländischer Abschluss im Referenzberuf
- kein aktuelles Berufsausbildungsverhältnis im Referenzberuf

Weitere Infos: www.hwk-oldenburg.de/ausbildung/berufserfahrungen-bewerten-lassen

Urkunde für Nachhaltigkeit

Nachhaltig zu wirtschaften ist ein Vorhaben, das sich das Sanitär-, Heizungs- und Klimaunternehmen M&S Haustechnik zum Ziel gesetzt hat.

Die Handwerkskammer hat die Nachhaltigkeitsziele von einem weiteren Betrieb bestätigt. Die M&S Haustechnik GmbH aus Lohne ist nun Mitglied der Initiative „Handwerk als Partner der Niedersachsen Allianz für Nachhaltigkeit“. Kammerpräsident Eckhard Stein lobte bei der Urkundenübergabe den Prozess der Kennzeichnung: „Es wird ein Bewusstsein dafür geschaffen, dass ein nachhaltiger Betrieb neben der Ökologie auch das nachhaltige Wirtschaften und soziale Aspekte im Blick haben sollte.“

Die niedersächsischen Handwerkskammern begleiten die Betriebe auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit. Im Fall von M&S Haustechnik war der Ansatz von Susann Ruppert, Geschäftsbereichsleiterin Wirtschaftsförderung,



Wir haben einen unverstellten Blick auf die betrieblichen Strukturen geworfen.

Susann Ruppert,
Wirtschaftsförderung

dass sich das Unternehmen systematisch den drei Nachhaltigkeitssäulen widmet. „Ökologie, Ökonomie, Soziales: Wir haben Handlungsbedarfe und Verbesserungspotenziale identifiziert. Gut laufende Dinge wurden noch ein bisschen verbessert und gemeinsam haben wir einen unverstellten Blick auf die betrieblichen Strukturen geworfen.“

Die Geschäftsführer Heinrich Meyer und Konrad Sieverding sowie der kaufmännische Leiter Hermann-Josef Sieverding nahmen die Urkunde entgegen. Sie berichteten, dass ein neues Bewusstsein dafür entstanden sei, was Nachhaltigkeit für das Unternehmen bedeutet. Als Beispiele nannten sie die geplante Anschaffung von E-Autos und eine



Foto: Torsten Heidemann

Nachhaltig unterwegs: Kammerpräsident Eckhard Stein (v. li.) gratulierte Konrad Sieverding, Heinrich Meyer und Hermann-Josef Sieverding. Susann Ruppert, Geschäftsbereichsleiterin Wirtschaftsförderung, hatte M&S Haustechnik beraten.

systematischere Herangehensweise an das Thema „Ausbildung“, sowohl bei der Suche als auch bei der Förderung der Auszubildenden.

M&S Haustechnik beschäftigt 18 Mitarbeiter. „Das Unternehmen bietet den Kunden ein Leistungsangebot, das

das Klima schützt. Die Geschäftsführer setzen auf Regionalität, Weiterbildung und Innovationsfähigkeit“, fasste Ruppert einige Ergebnisse zusammen.

HWK-Ansprechpartnerin: Susann Ruppert, Telefon 0441 232-235

Den Betrieb gut übergeben

Die Handwerkskammer bietet Sprechtag zum Thema „Betriebsnachfolge“ an. In Einzelgesprächen werden die verschiedenen Aspekte der Nachfolgeregelung – ob rechtlicher, betrieblicher, finanzieller und steuerlicher Art – angesprochen. Das Angebot richtet sich an Betriebsinhaber, die konkret oder perspektivisch an die Betriebsnachfolge denken. Der nächste Termin ist am Donnerstag, 8. Mai. Zwischen 9 und 16 Uhr kann eine einstündige Beratung vereinbart werden. Die Teilnahme kann wahlweise per Video- oder Telefonkonferenz oder in den Räumen der Handwerkskammer am Theaterwall 30 in Oldenburg erfolgen.

Anmeldung:
Petra Spille,
Telefon 0441 232-239

#HANDWERKISTWEIBLICH

Charlotte Voigt

FIRMENNAME: Steinmanufaktur Voigt
ORT: Neuenkirchen-Vörden
GEWERK: Steinmetzen und Steinbildhauer
FUNKTION: Betriebsinhaberin und -leiterin



Foto: Charlotte Voigt

Welche persönliche Eigenschaft hilft Ihnen als Unternehmerin am meisten?

Mein hoher Anspruch, eine qualitativ hochwertige Arbeit abzuliefern, unabhängig von der Größe des Auftrages. Dies beinhaltet die Ehrlichkeit meinen Kunden gegenüber, ihnen das bestmögliche Produkt zu gestalten.

Ihre größte Herausforderung?

Ich habe meine Firma in einem historischen Gebäude gegründet. Es ging darum, Anträge durchzubringen, Gelder zu beantragen, das Gebäude umzugestalten. Nicht zuletzt war auch der Umzug vom alten Standort hin zu dem jetzigen ein Kraftakt.

Was bedeutet Erfolg für Sie persönlich?

Wenn ich von Kunden ein positives Feedback bekomme, bestätigt das nicht nur meine Arbeit, sondern auch meine Person, denn gerade in unserem Handwerk spielt der persönliche Kontakt eine herausragende Rolle.

Starke Frauen im Porträt

#handwerkistweiblich erreicht mit einem neuen Bereich auf der Kammer-Homepage die nächste Stufe.

Mit dem Titel „Starke Frauen für ein starkes Handwerk“ setzt die Handwerkskammer in diesem Jahr einen thematischen Schwerpunkt. Susann Ruppert, Leiterin des Geschäftsbereichs Wirtschaftsförderung, tritt mit dem Ziel an, noch mehr Frauen im Handwerk zu vernetzen und sie sichtbarer zu machen. Zur Kampagne gehören unter anderem Veröffentlichungen in Print- und Online-Formaten.

Nach dem Auftakt in dieser Zeitung sind nun erste Steckbriefe auf der Homepage der Handwerkskammer erschienen. Die „Porträt-Frauen“ beantworten zehn Fragen, verraten ihr Lebensmotto und berichten von ihrer größten Herausforderung.

Sie machen den Anfang

- Friederike Mönning: Malermeisterin, Bachelor of Arts Innenarchitektur, Malerfachbetrieb Anton Mönning, Vechta.
- Charlotte Voigt: Bachelor of Arts, Betriebsmanagerin im Handwerk, Steinmanufaktur Voigt, Neuenkirchen-Vörden
- Franziska Lamping: Bauingenieurin (TU), Fritz Kathe Holzbau, Vechta
- Lena Hilfers: Hörgeräteakustikermeisterin, Hilfers Hörakustik, Wildeshausen
- Franziska Kruse: Raumausstattermeisterin, Raum Design Franziska Kruse, Cappel

Foto: Franziska Kruse



Raumausstattermeisterin Franziska Kruse ist ein Gesicht der Kampagne.

- Melanie Bauer-Sonntag: Groß- und Außenhandelskauffrau (Gewerk: Konditoren), Melea Cakedesign and more, Rastede.

Mehr: www.hwk-oldenburg.de/betriebsfuehrung/frauen-im-handwerk

Geflüchtete integrieren

Viele Inhaber von Handwerksbetrieben wollen den vor Kriegen geflüchteten Menschen eine berufliche Perspektive bieten. Doch bei der Vielzahl unterschiedlicher Regelungen ist es schwierig, den Durchblick zu bewahren. Unterstützung beim Aufbau von Kontakten, bei der Klärung des Aufenthaltsstatus oder bezüglich des Berufsschulunterrichts bietet das bei der Handwerkskammer angesiedelte „Integrationsprojekt Fachkräfte für das Handwerk – Geflüchtete und Zugewanderte in Ausbildung und Beschäftigung“ (IFHa). Betriebe haben unter anderem die Chance, Praktikums- und Ausbildungsplätze zu melden.

HWK-Ansprechpartner: Hussein Kerri, Telefon 0441 232-240

Auslandspraktika für Auszubildende

Ausbildungsbetriebe haben die Möglichkeit, ihren Lehrlingen ein Auslandspraktikum zu ermöglichen. Die Handwerkskammer unterstützt dabei. Mobilitätsberaterin Kirsten Grundmann informiert zu den Vorteilen eines Auslandsaufenthaltes während und nach der Ausbildung und steht den Beteiligten bei der Organisation, bei der Durchführung und bei der Suche nach passenden Fördermitteln zur Seite. Auslandsaufenthalte sind individuell gestaltbar oder die Teilnahme erfolgt über ein bestehendes Programm. Der Betrieb muss seine Zustimmung geben und die Azubis müssen mindestens 18 Jahre alt sein.

HWK-Ansprechpartnerin: Kirsten Grundmann, Telefon 0441 232-275



Ehrung für die Leistungen bei den Deutschen Meisterschaften (v. l.): Hauptgeschäftsführer Heiko Henke, Stuckateur Lorenz Joecks, Textilreiniger Alexander Kohl, Fleischerei-Fachverkäuferin Johanne Cent und Kammerpräsident Eckhard Stein. Nicht anwesend: Edgar Steinbach, Zweiter Bundessieger im Friseurhandwerk.

Botschafter mit Strahlkraft

Die Handwerkskammer hat die vier Auszubildenden ausgezeichnet, die Ende des vergangenen Jahres bei den Deutschen Meisterschaften im Handwerk am weitesten gekommen waren.

Fierstunde im Saal der Handwerkskammer: Vier Nachwuchstalente aus der Region hatten es im Jahr 2024 geschafft, einen der ersten drei Plätze bei der Deutschen Meisterschaft im Handwerk – German Craft Skill zu ergattern. Bei den Textilreinigern ging Alexander Kohl aus Oldenburg als Erster Bundessieger hervor. Der 22-Jährige, ausgebildet bei der Wäscherei Schwarting, zeigte außergewöhnliche Fähigkeiten im Umgang mit Reinigungsprozessen und überzeugte die Jury mit seiner Präzision und seinem Fachwissen.

Zweite Bundessieger wurden der Friseur Edgar Steinbach, ausgebildet bei Natascha Debus in Edewecht, und die Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk, Schwerpunkt Fleischerei, Johanne Cent. Die 25-Jährige absolvierte ihre Ausbildung bei REWE (Daniel

Deutsche Meisterschaft

DER GRÖSSTE BERUFSWETTBEWERB Europas wird vom Deutschen Handwerk ausgerichtet. Über 3000 Teilnehmer starten Jahr für Jahr in die Deutsche Meisterschaft im Handwerk – German Craft Skills. Im Dezember kürte der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) die Ersten Siegerinnen und Sieger in 114 Ausbildungsberufen in Berlin.

Mehr zu Berufswettbewerben: www.zdh.de

Schulze) in Wilhelmshaven. Lorenz Joecks, 22 Jahre alt, komplettiert das erfolgreiche Quartett: Der Stuckateur, ausgebildet bei Fehntjer Stuck in Apen, errang den dritten Platz in seinem Beruf.

Kammerpräsident Eckhard Stein lobte die herausragenden Leistungen der jungen Talente: „Damit gehören Sie zu den Besten in Ihren Ausbildungsberufen und sind für die kommende Generation Botschafter mit Strahlkraft.“

Johanne Cent bestritt ihren Bundeswettbewerb in Dresden, Lorenz Joecks im baden-württembergischen Bühl und Alexander Kohl in Celle. Alle drei berichteten von spannenden Erfahrungen und gaben sehr persönliche Einblicke, was ihre Ausbildungsberufe interessant macht. Edgar Steinbach konnte an der Feierstunde nicht teilnehmen. **TORSTEN HEIDEMANN**

Unser Pitch für Firmenkunden:

Wir kennen Ihre Pläne
und alle passenden
Fördermittel.

vr.de/weser-ems

**Volksbanken
Raiffeisenbanken**

Hier alle
Vorteile
anschauen

Wir machen den Weg frei. Gemeinsam mit den Spezialisten der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken: Bausparkasse Schwäbisch Hall, Union Investment, R+V Versicherung, easyCredit, DZ BANK, DZ PRIVATBANK, VR Smart Finanz, DZ HYP, MünchenerHyp, Reisebank.